

## Lokales

14.04.2015 Schwäbische Zeitung

Claudia Paul

# WEL-Kreis plant Ausstellung in Dresden

Homepage über den Neufracher Künstler Walter Eberhard Loch ist in Arbeit



Der Vorstand des WEL-Kreises, der äußerst aktiv ist (von links): Beisitzerin Marie-Luise Weißhaupt, Vorsitzende Brigitte Rieger-Benkel, Schriftführer Helio Stinka, Anne Wachter und stellvertretende Vorsitzende Annette Reck.

*Claudia Paul*

Salem sz Der Walter-Eberhard-Loch-Verein hat am Montag in Neufrach seine Jahreshauptversammlung abgehalten. „Es war ein ruhiges Jahr“, berichtete Brigitte Rieger-Benkel, Vorsitzende des 2006 gegründeten Vereins. Die Homepage über den Neufracher Künstler sei in Arbeit und werde in Kürze abrufbar sein. In [Dresden](#) sei eine Ausstellung über Walter Eberhard Loch, der unter dem Künstlernamen WEL arbeitete, geplant. „Wir werden in Konstanz und Überlingen nachfragen, ob wir dort etwas machen können“, sagte Rieger-Benkel.

„WEL war vielseitig in seiner Kunst“, so Schriftführer Hugo Gommeringer. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit als Maler, Grafiker und Kunsthandwerker sei WEL auch als Schriftsteller tätig gewesen. So habe WEL 1953 das erste badische Dorfbuch über seinen Wohnort [Neufrach](#) geschrieben. Dem Ort hielt er 40 Jahre die Treue, bis er 1979 ebendort verstarb. Zusätzlich habe der 1885 in Breslau geborene Künstler Dramen, Prosatexte und Gedichte verfasst.

## Erinnerungen hochhalten

„WEL ist in Leutkirch zusammen mit seiner Frau begraben“, so Rieger-Benkel. Um die Pflege des Ehrengrabs werde sich der Verein auch weiterhin kümmern. Ferner wolle der Verein die Erinnerung an das Ehepaar hochhalten. „Ein neuer Flyer über WEL und seine Kunst ist 2014 aufgelegt worden“, berichtete Rieger-Benkel weiter.

„Wir haben sehr sparsam gelebt“, gab Kassierer Manfred Nolle Auskunft, der sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung stellte. Der Verein habe knapp 100 Mitglieder und finanziere sich hauptsächlich über die Beiträge.

Vorsitzende bleibt Brigitte Rieger-Benkel, ihre Stellvertreterin Annette Reck. Schriftführer wurde Helio Stinka, Sabine Stark wurde zur kommissarischen KassiererIn gewählt, Beisitzer bleibt Marie-Luise Weißhaupt.

„Ich habe mich mit dem Werkverzeichnis beschäftigt und tolle Werke gefunden“, sagte Rieger-Benkel. Dazu gehörten frühe Illustrationen, Holz- und Linolschnitte sowie eine Flut von Zeichnungen. „WEL war fasziniert von Frauen und Tanzbildern“, so die Vorsitzende. Bekannt seien auch die exakten, dennoch dynamischen Zeichnungen von Wildtieren, die der Künstler stundenlang im Zoo beobachtete.

## Geboren 1885

Anne Wachter, die bereits ein Buch über den Künstler verfasst hat, las aus Briefen, die das Ehepaar 1935 an Bekannte geschrieben hat. Helio Stinka bereicherte den Abend mit einer Burgsaga aus der WEL-Sammlung „Die schönsten schlesischen Burgsagen“.

Walter [Eberhard Loch](#): Der 1885 geborene Künstler kam im Jahre 1932 mit seiner Frau Dora an den Bodensee und zwar nach Gaienhofen auf der Halbinsel Höri. 1936 fand er eine Anstellung als Kunstlehrer an der Internatsschule im Internat Schloss Gaienhofen. Eine erneute Schaffensperiode zog Ausstellungen in Basel, Heidelberg und Konstanz nach sich. 1939 siedelte das Ehepaar nach Leutkirch/Salem um, wo es ein kleines Haus am Waldrand erwarb. Gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer, dem Schulleiter, dem Bürgermeister und dem Kreisrat verfasste er 1953 das erste badische Dorfbuch, dass er mit Federzeichnungen illustrierte.

In der Zeit am Bodensee entstanden eine Fülle von Aquarellen, Zeichnungen, Schnitten, Ölgemälden, Holz-, Gips- und Bronzeplastiken. Mehrere Reisen in das Tessin inspirierten Loch zu Landschaftsdarstellungen. In seinen letzten Lebensjahren widmete sich der Künstler vorwiegend Metalltreibarbeiten und der Herstellung von Emailschnuck. 1979 verstarb Loch im Alter von 94 Jahren. Sechs Jahre später brannte sein Haus ab, wobei wertvolle Dokumente, autobiografische Schriften, das Werkverzeichnis und Bilder vernichtet wurden. Seine 90-jährige Frau Dora verlor bei dem Brand ihr Leben.